



## Pressemitteilung

### Wie die digitale Welt den Menschen verändert – die Tübinger Mediendozentur mit Miriam Meckel

Öffentliche Vorlesung der Chefredakteurin der *WirtschaftsWoche* an  
der Universität Tübingen

Tübingen, den 10.06.2015



Professorin Miriam Meckel. Foto: © Frank Schemmann für *WirtschaftsWoche*

Wir posten, getrieben von kollektiver Faszination und der Sehnsucht nach Feedback, Privates und Intimes auf sozialen Netzwerken. Wir erstellen auf Twitter Verlaufsprotokolle unseres Denkens und dokumentieren mit Selfies unsere Existenz als Laienpaparazzi in eigener Sache. Wir erzeugen mit jeder Nutzung unserer Kreditkarte und jedem Besuch einer Website freiwillig-unfreiwillig

neue Spuren, Puzzleteilchen bei einer immer exakteren Erfassung unserer Sehnsüchte und Wünsche. Unsere Umwelt wird digital. Aber was heißt das für den Menschen? Was bedeutet es, wenn digitale Medien unseren Alltag durchdringen, wenn Algorithmen unsere Nachrichten erstellen, wenn unsere Datenprofile plötzlich transparent werden?

Das ist die Ausgangsfrage von Professor Dr. Miriam Meckel, Chefredakteurin der *WirtschaftsWoche*. Die Bestsellerautorin und viel gefragte Netzexpertin ist Rednerin der 12. Tübinger Mediendozentur an der Universität Tübingen. Ihr Vortrag mit dem Titel „Der berechenbare Mensch – was die digitale Evolution mit unserer Individualität und Freiheit macht“ ist am **Donnerstag, 18. Juni 2015, um 18.30 Uhr im Festsaal der Universität in der Neuen Aula, Geschwister-Scholl-Platz**, zu hören.

Miriam Meckel: „Der Computer folgt einer binären Logik, 0 oder 1, schwarz oder weiß. Für den Menschen gibt es Grautöne, Zwischenräume des Entscheidens. Das macht ihn zuweilen unberechenbar. Es liegt etwas sehr Reizvolles darin, dass der Mensch nicht in allem vermessen werden kann. Es wäre schade, wenn die Digitalisierung uns diese Be-

Hochschulkommunikation

**Dr. Karl Guido Rijkhoek**  
Leiter

**Antje Karbe**  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789  
Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de  
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

sonderheit nähme, die uns von der Maschine unterscheidet. Denn damit ginge auch ein Teil unserer Individualität und Freiheit verloren.“

Zum Vortrag von Miriam Meckel sind Studierende aller Fakultäten sowie die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Die Veranstaltung wird von Rektor Professor Bernd Engler eröffnet, die Einführung übernimmt der Tübinger Medienwissenschaftler Professor Bernhard Pörksen. Es moderiert der Tübinger SWR-Studiodirektor Dr. Andreas Narr.

*Zur Person:* Miriam Meckel arbeitete als Journalistin für die ARD, für VOX und RTL. Sie war Moderatorin, Reporterin und Redakteurin und wurde 1999 auf eine Professur für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Münster berufen. 2001 wechselte Meckel erst als Regierungssprecherin von Wolfgang Clement, dann als Staatssekretärin für Europa, Internationales und Medien in die Politik und wurde im selben Jahr mit dem Cicero-Rednerpreis ausgezeichnet. Seit 2005 ist sie Professorin für Corporate Communication und Direktorin am Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement der Universität St. Gallen, von 2006 bis 2007 moderierte sie einen Wirtschaftstalk bei n-tv. Seit 2014 ist Meckel Chefredakteurin der *WirtschaftsWoche*. Ihre wissenschaftlichen Studien zur digitalen Gesellschaft, aber auch ihre Sachbücher (*Das Glück der Unerreichbarkeit*, *Brief an mein Leben*, *Next*) und ihre in vielen großen Zeitungen publizierten Essays sorgen regelmäßig für Aufsehen und Debatten.

*Zum Hintergrund:* Die Tübinger Mediendozentur wurde 2003 von der Universität und dem SWR per Kooperationsvereinbarung gegründet. Die bisherigen Gastredner waren unter anderem Claus Kleber, Frank Plasberg, Maybrit Illner, Giovanni di Lorenzo, Alice Schwarzer, Frank Schirrmacher, Mathias Döpfner und Hans Leyendecker. Eine Auswahl der Reden ist kürzlich als Buch mit dem Titel „Die Idee des Mediums“ erschienen, herausgegeben von Bernhard Pörksen und Andreas Narr (Herbert von Halem-Verlag).

**Kontakt:**

Prof. Dr. Bernhard Pörksen  
Universität Tübingen  
Philosophische Fakultät  
Institut für Medienwissenschaft  
Telefon +49 7071 29-72798  
bernhard.poerksen[at]uni-tuebingen.de